Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I und II (Q1.1)

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:

1. Klassisches Drama: G. E. Lessing „Nathan der Weise“
2. Vergleichstext, z.B. G. Büchner „Woyzeck“
3. komplexe Sachtexte zum o.g. Thema

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Textrezeption),
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.)
- lit. Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Pro)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentativen Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte-Prod.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Prod.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)

Unterrichtsvorhaben III (Q1.2):

Thema: Reisen zu unterschiedlichen Zeiten

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)
- lyrische Texte von der Romantik bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Prod.) • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Kommunikation-Rez.) • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Kommunikation-Pro) • die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern (Medien-Rez.) Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes Zeitbedarf: 35-45 Std. (2 Klausuren- Aufgabentypen: IA, IIB oder IIIB)	• Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Zeitbedarf: 15 Std. (Aufgabentyp: IA, IB)
<u>Unterrichtsvorhaben IV (Q1.2)</u> Thema: Lebensentwürfe in der Literatur Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten 1. Robert Seethaler „Der Trafikant“ Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)	

• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.) Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA oder IIIB)	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben V (Q2.1.)</u> Thema: Lebensentwürfe in der Literatur Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten 1. Vergleichstexte zu „Der Trafikant“ z.B. E.T.A. Hoffmann „Der Sandmann“, J.W. v. Goethe „Die Leiden des jungen Werther“	<u>Unterrichtsvorhaben VI (Q2.1)</u> Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung? Sprachgeschichtlicher Wandel Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.) Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel • Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA oder IIIB)	• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) • Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache: Spracherwerbsmodelle • Texte: komplexe Sachtexte • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Zeitbedarf: 15 Std. (Aufgabentyp: IIA, IIIA, IV)
<u>Unterrichtsvorhaben VII (Q2.2):</u> Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)	

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung (Schwerpunkt Dialekte und Soziolekte) • Texte: komplexe Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Zeitbedarf: 15-20 Std. (Aufgabentyp IIIA oder IV)	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben I und II (Q1.1)</u> Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters Texte: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: 1. Klassisches Drama: G.E. Lessing „Nathan der Weise“ 2. Vergleichstexte 3. komplexe Sachtexte zum o.g. Thema Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Textrezeption) • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Texte-Rez.) • lit. Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum	<u>Unterrichtsvorhaben III (Q1.2):</u> Thema: Reisen zu unterschiedlichen Zeiten Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) • lyrische Texte vom Barock bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)

21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Pro)

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentativen Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (TexteProd.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Prod.)
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Prod)
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Prod.)
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Prod.)
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen (Kommunikation-Pro)
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern (Medien-Rez.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 15 Std. (Aufgabentyp: IB)

Zeitbedarf: 35-45 Std. (2 Klausuren- Aufgabentypen: IA, IIB oder IIIB)

Unterrichtsvorhaben IV (Q1.2)

Thema: Lebensentwürfe in der Literatur

Texte: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten

1. Arno Geiger „Unter der Drachenwand“
2. Vergleichstexte
3. Komplexe Sachtexte

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

• Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten; komplexe Sachtextemunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Zeitbedarf: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA oder IIIB)	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Bewegte Bilder unserer Zeit Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.) • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)	<u>Unterrichtsvorhaben VI (Q2.1)</u> Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. – sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können... • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)

• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.) Inhaltliche Schwerpunkte: • Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie Zeitbedarf: 30-35 Std. (Aufgabentyp: IIA, IV)	• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) Inhaltliche Schwerpunkte: • Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Texte: komplexe, auch längere Sachtexte • Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien Zeitbedarf: 25-30 Std. (Aufgabentyp IIIA oder IV)
<u>Unterrichtsvorhaben VII (Q2.2):</u>	

Thema: Spracherwerb und das Verhältnis von Sprache – Denken - Wirklichkeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.)
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.)
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit
- Texte: komplexe Sachtexte
- Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 25-30 Std. (Aufgabentyp: IA, IIIA)

Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden